

Protokoll der LAK RLP vom 15.02.2025

Asten anwesend in Präsenz:

Jan Schreiner (AStA Kaiserslautern)
Silvan Stein (AStA Kaiserslautern)
Alice Mogalk (AStA Uni Mainz)
Fabian Althoff (AStA Uni Trier)
Rudy Bernard-Cruz (AStA Uni Trier)
Max List (AStA Germersheim)
Ellena Rettenmaier (AStA Germersheim)

Asten anwesend online:

Tim Biermann (AStA Uni Trier)
Marit Heinze (AStA Uni Mainz)
Philipp (AStA Landau)
Lea Müller (AStA Landau)
Anja Kopp (Bingen)
Amelie Birle (Bingen)

Eröffnung der Sitzung um 11h22 durch Jan Schreiner.

1. Begrüßung und Formalia

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

b. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vorgestellt und es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

c. Annahme der Protokolle

Es sind keine offenen Protokolle anzunehmen.

2. Mitteilungen

Jan kündigt den Rücktritt von Fabian aus der Kasse und Max Rücktritt aus dem Sprecher*innenrat und Max Kandidatur für Kasse und Fabians Kandidatur für den Sprecher*innenrat an.

3. Aktuelles

a. Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl

Jan sagt, dass der fzs eine Rückmeldung auf die Zusammenstellung eines Wahlprüfsteins eine Antwort von der SPD, den Grünen und der Linken eine Antwort erhalten hat. Für die Landtagswahlen ist eine Kampagne geplant, die im Frühjahr nächsten Jahres in die Vorbereitung geht. Jan ruft auf, aus gegebener aktueller politischer Situation, nächste Woche wählen zu gehen.

b. Länderrat des fzs

Der freie Zusammenschluss Studentinnenschaften (fzs) wird am 08. und 09. März eine Präsenzsitzung zur Konstituierung des Länderrat innerhalb des fzs abhalten. Dort soll die Satzung des fzs so geändert werden, dass die Ländervertretungen mehr Mitsprache haben. Zu dieser Sitzung wird Rudy Bernhard Cruz und Fabian Althoff nach Berlin fahren. Fabian sagt, dass auf der Mitgliederversammlung des fzs die Idee der Gründung eines Länderrates geäußert wurde, um die feste Mitsprache und Mitbestimmung der Länder zu gewährleisten. Laut Fabian ist die aktuelle Zusammenarbeit des fzs mit den Ländern ist zu kritisieren und generell wir eine bessere Zusammenarbeit gewünscht. Man spricht sich über den Satzungsentwurf aus. Rudy stellt sich vor und erklärt den Satzungsentwurf inhaltlich. Der vorliegende

Entwurf zielt darauf ab, die Länder in einer beratenden Rolle hinzuzuziehen. Die Idee dahinter ist ein unabhängiges Gremium außerhalb des fzs ins Leben zu rufen, der den Länderrat repräsentiert. Rudy kritisiert, dass in der Satzung die LAKs auf Abstand gehalten werden und die Rolle der Länder daraus bestehen soll, als „beratendes Organ“ zu fungieren. Auf Bundesebene können alle Mitglieder werden, sind es aber nicht automatisch im fzs muss man Mitglied werden, einige Hochschulen sind dort nicht repräsentiert. Es kommt zur Aussprache über den Satzungsentwurf. Silvan sagt, dass die Möglichkeit der Stellungnahme auch zu anderen Themen angemessen wäre. Rudy unterstreicht, wie wichtig es ist im Vorfeld Fragen zur Satzung und rechtliche Angelegenheiten zu klären. Laut Satzung muss der Länderrat vor fzs-Sitzungen getagt haben und das hält er für nicht praktisch realisierbar. Er schlägt vor für die koordinierende Kommunikation ein Sprecher*innenteam einzusetzen. Jan äußert Zweifel an der Ernsthaftigkeit des fzs. Rudy unterstreicht, dass es bei aller Kritik eine Möglichkeit für die Etablierung der Länder im fzs ist. Unter Anbetracht aktueller politischer Entwicklungen empfiehlt er die Möglichkeit zu nutzen und geschlossen zusammenzustehen. Jan ist einverstanden gerade auch in Anbetracht des gefährdeten Semestertickets. Rudy bittet um ein Mandat für das Äußerungsrecht, auf der nächsten Mitgliederversammlung des fzs in Berlin. Mit 5 Stimmen wird Rudy ein Mandat erteilt. Der Vorstand gibt bekannt, dass er sich dazu entschieden hat, keine Pressemitteilung eine Woche vor der Wahl zur Stellungnahme zur politischen Situation zu entsenden. Jan erinnert daran, dass LAK-Wahlen aufgrund von Rechtssicherheit nur in Präsenz stattfinden.

10 Minuten Pause.

4. Wahlen in den Vorstand

a. Kassierer/in

Jan fragt, ob es noch weitere Kandidaturen für die Kasse gibt. Keine Kandidaturen kommen hinzu. Max stellt sich vor und kandidiert für das Amt. Fabian erkundigt sich, ob Max weiterhin an organisatorischen Aufgaben teilnehmen wird. Max antwortet, dass er sich inhaltlich eher zurückhalten möchte, doch wird weiterhin an Vorstandssitzungen teilnehmen. Jan und Ellena melden sich als Wahlhelfer*innen. Max wird einstimmig gewählt.

b. SprecherInnenrat

Jan fragt, ob es noch weitere Kandidaturen für den SprecherInnenrat gibt. Keine Kandidaturen kommen hinzu. Fabian stellt sich vor und kandidiert für das Amt. Rudy erkundigt sich, ob Fabian weiterhin an organisatorischen Aufgaben teilnehmen wird. Fabian antwortet, dass er das weiterhin tun möchte und potenziell mehr Kapazitäten für die LAK hat. Fabian wird einstimmig gewählt. Jan kündigt Wahlen in den neuen Vorstand an und weist auf die Notwendigkeit personeller Unterstützung hin und bittet darum die Beteiligung am LAK-Vorstand in den einzelnen Ästen unter den Studierenden zu bewerben.

5. Inhaltliche Anträge – Öffentlicher Teil

Ein Antrag an das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit soll gestellt werden, um Mitgliedern der Verwaltungsräte der Studierendenwerke Fortbildungs- und Schulungsangebot zu ermöglichen. Die Dringlichkeit wird festgestellt. Der Antrag auf Dringlichkeit wird mit 4 Stimmen dafür, einer Stimme dagegen und keinen Enthaltungen festgestellt. Es kommt zur Aussprache über den Antragsentwurf. Rudy fragt sich, wie zielführend und realistisch umsetzbar der Antrag ist. Silvan schlägt vor, dass sich die LAK die Schulungen selbst organisiert und dann die Kosten

beim Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit zu beantragen. Jan stimmt zu, gibt allerdings zu bedenken, dass die LAK vermutlich nicht die Kapazitäten hat das zu organisieren, doch es wäre je nach Häufigkeit der Schulungen eventuell möglich. Lea fragt sich, wie das ausgestaltet werden soll. Jan antwortet, dass dies noch nicht klar ist, doch sich die Schulungen grundsätzlich nur an die studentischen Mitglieder der Verwaltungsratsmitglieder richten, doch man sich eine Beteiligung nicht-studentischen Mitglieder überlegen kann. Fabian schlägt die Einbindung des digitalen Campus Rheinland-Pfalz vor und fragt sich, ob eine Ausweitung auf Bundesebene sinnvoll wäre. Silvan merkt an, dass es nicht auf eine bundesweite Ebene ausgeweitet werden sollte. Tim unterstreicht den Bedarf für Schulungen von Verwaltungsratsmitgliedern. Rudy warnt vor zusätzlicher Abhängigkeit von Institutionen, von denen Studierende und studentische Gremien bereits abhängig sind. Marit äußert, dass es bereits Bundesländer gibt, in denen die Schulungen bereits angeboten werden und somit keine Finanzierung über das Studierendenwerk vornehmen sollte. Marit schlägt eine Infoveranstaltung vor, bei der alle Verwaltungsräte mit ins Boot geholt werden sollen. Silvan befürwortet das Umsetzen solcher Schulungen, da der finanzielle Aspekt hier eher eine kleinere Rolle spiele und sich um den Ort der Finanzierung. Silvan schlägt eine hybride Veranstaltung einmal im Jahr vor und bestätigt seine Beteiligung, das näher auszuarbeiten. Fabian wird über finanzielle Mittel der LAK befragt. Marit sagt, dass sie sich grundsätzlich vorstellen kann, bei der Ausarbeitung dabei zu sein. Eine Sammlung der studentischen Mitglieder der Verwaltungsräte wäre von Vorteil. Terminlich wurde bereits der 1. März ins Auge gefasst, doch bittet um eine Verschiebung und erst einmal eine Rundmail vorzubereiten und sich bereits schriftlich Meinungen von den studentischen Mitgliedern einzuholen und einen neuen Termin mit mehr Vorlauf festzulegen. Über den Antrag soll dennoch abgestimmt werden. Der Antrag wird mit keiner Befürwortung, vier Ablehnungen und einer Enthaltung abgelehnt. (Anmerkung: Dies nicht, sondern allein, da ein anderes Verfahren bevorzugt wird und der Antrag ausgearbeitet bzw. verändert werden soll.

Der Tagesordnungspunkt 7 wird vorgezogen.

7. Finanzwirksame Anträge

a. Fahrtkostenerstattung zur fzs-Mitgliederversammlung im August 2024 von Fabian Althoff

Die Dringlichkeit wird festgestellt. Der Antrag auf Dringlichkeit wird einstimmig beschlossen. Fabian stellt den Finanzantrag vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pause bis 14h30

6. Inhaltliche Anträge – Nichtöffentlicher Teil

a. Kooperationsanfrage

Es folgt eine Diskussion zur Geschäftsordnung. Rudy schlägt vor die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Jan schlägt verfahrensmäßig vor, dass Tim Biermann aufgenommen wird in den berechtigten Kreis. Über den Antrag die vertraulichen Informationen unter Nichtöffentlichkeit zu stellen, wird abgestimmt. Eine Stimme ist dafür, eine dagegen und drei enthalten sich.

Fabian stellt den Antrag auf Kooperation zweier Dozierender der Uni Trier mit der Studierendenschaft grob vor. Inhaltlich handelt es sich um eine laufende Ausschreibung eines Projektes, dass zu psychischer Gesundheit von Studierenden

forscht. Die LAK wird gefragt, ob sie als Kooperationspartner im Vertrag erwähnt werden kann und dann auch den Kontakt zu den Studierenden hergestellt werden kann. Es wird erneut ein Antrag zur Geschäftsordnung zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit gestellt. Mit drei Stimmen dafür, einer Gegenstimme und einer Enthaltung wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt. Rudy stellt einen erneuten Antrag darauf, trotz Nichtöffentlichkeit, Tim Biermann miteinzubeziehen. Vier Stimmen sind dafür, es gibt keine Gegenstimmen oder Enthaltungen. Der Kooperationsantrag wird von Fabian vorgelesen und näher erläutert. Lea erkundigt sich, wie es sich um den Datenschutz handeln. Jan erwähnt, dass er sich erneut bei den Zuständigen für das Projekt erkundigen wird, da es noch nicht bewilligt wurde, um sich genau zu erkundigen, wie das Projekt und damit einhergehend die Kooperation von statten gehen soll. Rudy erkundigt sich nach genaueren Inhalten des Projektes. Das allgemeine Stimmungsbild. Alice schlägt vor auf der nächsten AStA-Sitzung über den Antrag abzustimmen bzw. eventuell sogar die Dozierenden einzuladen, um genauer Auskunft zu geben und Klarheit zu verschaffen. Fabian erwähnt, dass um Rückmeldung bis Ende dieser Woche gebeten wird, der Einreiche Schluss ist zudem am 21.02.25. Silvan schlägt verfahrenstechnisch vor, positive Rückmeldung zu geben, da er das Projekt grundsätzlich für gut hält. Über den Verfahrensvorschlag bzw. den Antrag unter Vorbehalt soll abgestimmt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Rundlauf (Bericht der Koordination und der ASten)

- AStA RPTU in KL
 - Neues Parlament wurde gewählt
 - Es haben sich keine Listen gefunden, ca 300 Nachrücker nach Personenwahl
 - Untersagung durch die Hochschulleitung eine Veranstaltung gegen Rechts zu bewerben - würde den Aufgabenbereich nach Landeshochschulgesetz überschreiten.
 - Leider aktuell keine Kapazität dagegen vorzugehen.
 - Semesterticket wird verlängert
 - Vorsitz & Finanzen weiterhin vakant
 - Rückmeldung der HS Koblenz zur Anfrage über FdS erhalten:
 - Kommunikation mit Landesdatenschutzbeauftragtem
 - Ergebnis:
 - AStA ist anfrageberechtigt
 - LAK wäre anfrageberechtigt
 - Muss jetzt weiter eskaliert werden, eventuell passe ich die Fragen nochmal an damit rechtssicherer
 - Aktuell stehen Anträge im Raum die ASten der letzten drei Jahre nicht zu entlasten

- Satzung wird aktuell überarbeitet und sieht aktuell eine Rückkehr zum generischen Maskulinum vor (auch in allen anderen Ordnungen).
- Hausordnung wird aktuell auch noch bearbeitet.
- TVStud:
 - Rückmeldung der Hochschulleitung: Man hält sich an alle Regelungen der schuldrechtlichen Vereinbarung.
Realität: weitestgehend 6 Monatsverträge
 - Nächstes Wochenende ist Organizingkonferenz!
 - Kommt jemand?
 - Für den Personalrat haben sich quasi keine HiWis gefunden
- Zuschuss zum Mensaessen durch das Land wurde wohl minimal erhöht.
- Der VRN ist nicht bereit uns eine Rückkehr zum alten Semesterticket über 2025 hinaus zu ermöglichen. Man würde uns nur ein neues Semesterticket anbieten.
-
- AStA FTSK Germersheim
 - StuPa neu gewählt und Konstituiert
 - Wahlbeteiligung der StuPa-Wahlen lag bei 33,27%
 - Vorsitz, Finanzen, FaSa, IT-, Kultur- und Sportreferat neu besetzt
 - Am 08.02. wurde eine Demo gegen Rechts von StuPa und AStA organisiert und war mit ca. 200 teilnehmenden erfolgreich.
 - Umfrage zum Semesterticket wurde erfolgreich durchgeführt, ca. ein Drittel der Studies haben teilgenommen und sich überwiegend positiv geäußert.

- AStA Mainz

Neues Parlament gewählt, noch nicht konstituiert

Kooperation mit dem Staatstheater gekündigt, großer Aufschrei in den Medien. Der AStA wird (vorerst?) nicht verklagt, dafür demnächst Gespräche

Demo gegen Rechts am 8.2., der AStA hielt dort auch eine Rede

Der AStA hat nun einen Datenschutzbeauftragten und wir wollen ein neues System einführen

- AStA Landau:
 - Semesterticket-Umfrage wird ausgewertet

- 37. StuPa hat sich erfolgreich konstituiert
- Semesterferien, dadurch weniger los, aber interne Arbeit an Motivierung zu studentischem Engagement läuft weiter
- Vorstand
 - Absage der Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl
 - Rückmeldung zur Stellungnahme zur Preiserhöhung des Deutschlandticket aus dem MKUEM von Frau Staatsministerin Eder
 - Digitale Vorstandssitzung am 8. Februar: aktuelle Themen, zukünftige Projekte, Planung der Vorstandswahlen im April
 - Einladung der grünen Landtagsfraktion zum Fachvortrag „Mental Health und Jugend“ am 9. April in Mainz
 - Sitzung des studentischen Koordinierungsrates am 11. Februar (Fabian)

Fabians Bericht aus dem studentischen Regierungsrat: Semesterticket (bitte im Rundlauf eintragen, dankeee)

Jan erwähnt, dass es sinnvoll wäre, perspektivisch die Verkehrsverbände mit ins Boot zu holen, um den universitätsnahen ÖPNV miteinzubeziehen, um die Akzeptanz des Deutschlandtickets zu erhöhen. Rudy unterstreicht den Punkt, dass es nicht immer möglich war die regionalen Nahverkehrsverträge einzustellen. Er sagt, dass die lokalen Verkehrsverbände dazu angehalten werden müssen, Klauseln in die Verträge mit den Universitäten aufzunehmen, dass diese nicht ohne Mobilität dastehen. Jan gibt zu bedenken, dass noch nicht möglich ist zu wissen, wie man das genau umsetzen kann und unterstreicht, dass ein guter Draht ins MKUM hervorzuheben ist.

9. Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird am 15.03.25 an der Hochschule Koblenz stattfinden. Nach dieser Sitzung wird um das häufigere Erscheinen des HoPo-Referenten aus Koblenz gebeten. Die übernächste Sitzung wird am 26.03.25 an der Uni Mainz stattfinden.

Ende der Sitzung um 16h40.

Protokollantin: Ellena Rettenmaier

Vorsitz: Jan Schreiner